

Verkehr für Menschen (VfM)

Verein für Georgsmarienhütte, den Südkreis Osnabrück
und die Region | Gegründet 2019

www.vfm-os.de | mail@vfm-os.de | 05401 460 476



Gleichbehandlung der Fahrgäste im ÖPNV in der Region Osnabrück -Anregung gem. § 34 NkomVG

Es wird angeregt, dass die Verantwortlichen im Landkreis Osnabrück ÖPNV-Strukturen schaffen, die mit denen der Stadt Osnabrück vergleichbar sind. Der sogenannte eigenwirtschaftliche Busverkehr ist auf eine Verkehrsgesellschaft des Landkreises zu übertragen, für die die privaten Unternehmen dann im Auftrag fahren.

Zur Stärkung der Region Osnabrück und des ÖPNV sollen Stadt und Landkreis Osnabrück noch enger zusammenarbeiten. Ziel muss es sein, gemeinsame ÖPNV-Strukturen zu entwickeln, zu optimieren und auszubauen, um das strukturelle Ungleichgewicht zwischen Stadt und Landkreis zu beenden.

Ausgangssituation und Begründung

Zum Beginn des Jahres 2021 wurde erneut deutlich, dass die Fahrgäste im Landkreis Osnabrück gegenüber denen in der Stadt Osnabrück (einschl. Belm) von einer Entwicklung betroffen sind, die sie als Ungleichbehandlung empfinden.

Nach der Erhöhung der Ticketpreises im Landkreis Osnabrück ab dem 01.01.2021 mussten sich die Fahrgäste erneut *darauf* einstellen, dass auch zum 1.1.2022 die Preise im Landkreis ansteigen. Die Fahrgäste im Stadtbusnetz Osnabrück bleiben zum wiederholten Male davon unberührt.

Die **Stadt Osnabrück** bedient sich der Stadtwerke Osnabrück bzw. hat diesen die Wahrnehmung des Busverkehrs als "In-House-Lösung" übertragen und sie als kommunales Verkehrsunternehmen mit dem ÖPNV betraut.

Im **Landkreis Osnabrück** hingegen wird die Aufgabe nicht im eigenen Haus erbracht, sondern ist auf die Verkehrsgemeinschaft Osnabrück übertragen worden. Deren Struktur besteht aus vielen „Unternehmen, von denen die meisten privat geführt werden und eigenwirtschaftlich arbeiten. Das heißt: Ihre Einnahmen (vor allem Ticketentgelte) müssen die Kosten der erbrachten Leistung (Fahrgastransport) decken. Zudem haben diese Firmen Anspruch auf auskömmliche Tarife und angemessenen Gewinn“ (NOZ 05.01.2021).

Somit sind in der Stadt Osnabrück und im Landkreis Osnabrück unterschiedliche Strukturen anzutreffen. Um den Fahrgästen in der Region Osnabrück gleiche Voraussetzungen zu bieten, bedarf es einer Änderung der bestehenden Strukturen im Landkreis Osnabrück. Der Landkreis sollte die Verantwortung für den Busverkehr (als Aufgabenträger) im eigenen Haus wahrnehmen, wobei er sich dabei – wie in der Stadt Osnabrück – einer Gesellschaft des Landkreises bedienen könnte, also eine In-House-Lösung realisieren würde.

Steuerrechtliche und weitere öffentlich-/privatrechtliche Fragestellungen, die mit der Festlegung der Gesellschafts-/Rechtsform in Verbindung stehen, können hier nicht mit beurteilt werden. Unabhängig von der Beantwortung derartiger Fragen im Detail ist jedoch klar, dass vom Landkreis ein Verkehrsunternehmen gegründet werden müsste.

Neben den zuvor genannten Fragestellungen sind weitere Aspekte beachtlich, die für die notwendige Genehmigung eines neuen Verkehrsunternehmens eine wesentliche Rolle spielen: Rechtliche Anforderungen an das Personal (z.B. persönliche Zuverlässigkeit und fachliche Eignung der für die Führung der Geschäfte bestellten Personen), die sachliche Ausstattung (z.B. eigener Bus etc.) und die finanzielle Leistungsfähigkeit.

Stadt und LK Osnabrück sind in vielfältiger Weise miteinander verwoben und bilden einen gemeinsamen Wirtschafts-, Kultur- und Siedlungsraum, sodass sie ihre jeweiligen Aufgabenträgerschaften beim ÖPNV (z. B. als Zweckverband) sinnvoll bündeln und zusammenführen sollten.

Beispiel: „(...) Einige Landkreise haben sich zur gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft zu Zweckverbänden zusammengeschlossen (...).“ (Quelle: <https://www.lnvg.de/oepnv-1/oepnv-aufgabentraeger>)

Der Regionsgedanke wird in unserer Region bereits in Teilbereichen gelebt: Der Gesundheitsdienst für Stadt und Landkreis Osnabrück oder die Regionalleitstelle Osnabrück kAöR. Beim ÖPNV gibt es mit der PlaNOS einen Ansatz, der von den beiden Aufgabenträgern konsequent weiterverfolgt und ausgebaut werden kann.



(Quelle: <https://www.planos-info.de/ueber-uns/gesellschaftler-und-beiraete/>)

Zur Stärkung der Region Osnabrück und des ÖPNV sollten Stadt und LK Osnabrück eng zusammenarbeiten und eine gemeinsame Organisation für den ÖPNV im Interesse aller Beteiligten schaffen. Hierbei kann sicherlich auf bereits bestehende personelle und sachliche Strukturen bei den Stadtwerken und der PlaNOS zurückgegriffen werden.

Die Fahrgäste nehmen das ÖPNV-System in der Stadt und im Landkreis Osnabrück als EIN System wahr; dies sollte bei der Struktur, der Organisation, der Finanzierung, den Fahrpreisen, den Tickets endlich umgesetzt werden und zu einem einheitlichen Verbund-Verkehrssystem führen, das so attraktiv ist, dass es eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr wird.

Hinweis: Dieser Text wurde uns von einem ÖPNV-Experten und -Praktiker freundlicherweise zur Verfügung gestellt und von uns redaktionell überarbeitet und z. T. gekürzt.

Rainer Korte

14.2.2022